

Gemeinsam trauern: Gedenkfeier für die Opfer des Hotel-Einsturzes in Kröv

Nach dem tragischen Hotel-Einsturz in Kröv gedenken die Bewohner in einem Gottesdienst der Opfer und zeigen Zusammenhalt.

Der tragische Hotel-Einsturz in Kröv hat nicht nur die unmittelbaren Betroffenen, sondern die gesamte Gemeinde zutiefst erschüttert. In einem kleinen Ort wie Kröv, wo jeder jeden kennt, ist das Unglück besonders spürbar. Verlust und Trauer vereinen die Menschen, hier zeigt sich die Stärke und der Zusammenhalt einer Gemeinschaft, die in der Krise zusammensteht.

Gemeinsame Trauerbewältigung und Solidarität

Die Betroffenheit in Kröv ist enorm. Bei einem Gottesdienst im Pfarrgarten kamen mehrere Bürger und Einsatzkräfte zusammen, um den Opfern zu gedenken. Polizeiseelsorger Hubertus Kesselheim betonte, wie wichtig es sei, in solch schweren Zeiten gemeinsam zu beten und zu trauern. Tränen und emotionale Worte prägten die Atmosphäre, während die Menschen ihre Gefühle teilten und Trost suchten.

Auf die Hilfe der Retter vertrauen

Besonders glücklich sind die Angehörigen über die Rettung von fünf Menschen, die sich während des Einsturzes aus den Trümmern befreien konnten. Dazu gehört auch ein niederländischer Mann, der derzeit auf der Intensivstation eines

Krankenhauses behandelt wird. Sein Vater, Auke Hoefnagel, sprach von der Hoffnung auf Genesung und bedankte sich bei den Rettungskräften, die bei diesem tragischen Vorfall ihr Bestes gegeben haben. „Ihr seid Helden!“ sagte er voller Dankbarkeit.

Ursachenforschung im Gange

Die genauen Ursachen der Tragödie sind noch ungeklärt. Ein beauftragter Gutachter soll untersuchen, warum ein komplettes Stockwerk des Hotels zusammengebrochen ist. Dabei kann die Suche nach Antworten Wochen oder sogar Monate in Anspruch nehmen. Der Brand- und Katastrophenschutzinspekteur, Jörg Teusch, betonte, dass die alte Baustruktur des Hotels, das aus dem 17. Jahrhundert stammt, möglicherweise eine Rolle gespielt haben könnte. Vorläufige Einschätzungen deuten darauf hin, dass die Kombination aus altelementen und späteren Umbauten problematisch gewesen sein könnten.

Besondere Momente der Anteilnahme

Die Anteilnahme über die Grenzen von Kröv hinaus ist spürbar. Zahlreiche Menschen haben Hilfe angeboten, und viele traten mit aufmunternden Nachrichten an die Gemeinde heran. Ortsbürgermeisterin Desire Beth berichtete von der bemerkenswerten Unterstützung, die der Ort in dieser schweren Zeit erfährt. Das Gefühl der Solidarität, das über den Verlust hinausgeht, soll den Menschen Halt geben.

Der Weg zur Normalität

Auch nachdem die zweite Leiche geborgen werden konnte, gehen die Abrissarbeiten weiter, während die Trümmer abtransportiert werden. In einer solch emotionalen Lage ist die Rückkehr zur Normalität ein schmerzhafter, aber nötiger Prozess. Der Gottesdienst und die damit verbundene Gemeinschaft sollen helfen, die Verluste gemeinsam zu

verarbeiten. Der Weg zur Normalität wird für die Menschen in Kröv eine langwierige Herausforderung sein, doch die Stärke und der Zusammenhalt der Gemeinschaft geben Hoffnung auf Heilung.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de